

Dr. R/N.

Tel-Aviv, den 2. Februar 1939.

Frau
Cilly CARLEBACH
Hamagid Str. 7
Tel - Aviv .

Sehr geehrte Frau Carlebach,

auf Ihr Schreiben vom 26.1. in der Angelegenheit der Familie STEINBERG muessen wir Ihnen leider bezueglich eines Zwischenaufenthaltes in Palaestina einen recht negativen Bescheid zukommen lassen. Die hiesige Einwanderungsbehoerde hat in derartigen Faellen ihren Standpunkt dahin festgelegt, dass sie ein Touristenvisum erst dann erteilt, wenn ein Einreise-Visum nach Amerika bereits vorliegt. Das Einreise-Visum allein genuegt also keinesfalls, auch nicht in Verbindung einer Garantie oder einem Bankguthaben.

Unseres Erachtens kann jedoch ein Zwischenaufenthalt in England in Frage kommen und zwar falls glaubhaft gemacht wird, dass eine Weiterwanderung nach Amerika innerhalb von 2 Jahren moeglich ist, und falls fuer die Kosten des Zwischenaufenthaltes in England der erforderliche Betrag sichergestellt wird. Die Durchfuehrung der Angelegenheit liegt beim German Jewish Aid-Committee, ~~Webster House, Upper Websters Place,~~ London.

52, Bedford Way London

Es waere unseres Erachtens lohnend, diese Anregung weiter zu verfolgen, waehrend wir fuer einen Zwischenaufenthalt in Palaestina keinerlei Aussichten sehen.

Hochachtungsvoll

Dr. Weiss.

HITACHDUTH OLEJ GERMANIA - OLEJ AUSTRIA.

C O P Y

9th June, 1939.

The Secretary,
The German Jewish Aid Committee,
Bloomsbury House,
London

Sir,

Subject: Lesar Steinberg

I received today a telegram from Portland, Oregon, U.S.A., purported to be signed by Edward H. Weinbaum and reading as follows:-
" Will guarantee Lesar Steinberg stay in England ".

I do not know to whom this telegram refers. I assume that an application is pending for the temporary admission into England of one Lesar Steinberg whom you may be able to indentify as the person referred to.

I am, Sir,
yours faithfully,

(signed) Herman Cohn
Advocate.

1 Ben Jehuda Street,
Jerusalem